

Museum Altes Zeughaus Solothurn – Museumskonzept

Medienorientierung vom Mittwoch, 18. August 2010

Martin Kraus
Kantonsbaumeister

Umbau und Sanierung – Stand der Planungsarbeiten

1. Ausgangslage

- Seit rund 400 Jahren steht an attraktiver Lage in der geschützten Altstadt Solothurn das Alte Zeughaus. Es ist das einzige Zeughaus in der Schweiz, das trotz Umnutzung zu einem Museum den ursprünglichen typischen Zeughaus-Charakter bewahrt hat.
- Schweizweit einmalig und von internationaler Bedeutung ist die Sammlung von rund 400 Harnischen aus der Zeit des 15. bis 17. Jahrhunderts.
- Das Alte Zeughaus hat sechs Geschosse und gegenwärtig eine Ausstellungsfläche von rund 2'000 m². Es entspricht jedoch nicht mehr den Anforderungen an eine zeitgemässe Museumsinfrastruktur.
- Am 18. Dezember 2007 setzte der Regierungsrat eine Planungskommission unter Leitung des Hochbauamtes ein, um die baulichen und betrieblichen Mängel des Alten Zeughauses zu analysieren und den Handlungsbedarf zu ermitteln. Vertreten in dieser Arbeitsgruppe waren das Amt für Kultur und Sport, die Museumsleitung, die kantonale Denkmalpflege und das Hochbauamt sowie der Präsident des Vereins der Freunde des Museums Altes Zeughaus.
- Gestützt auf die einstimmige Empfehlung der Planungskommission hat der Regierungsrat am 30. Juni 2009 vom Bericht dieser Kommission zustimmend Kenntnis genommen und dem Hochbauamt den Auftrag gegeben, gemeinsam

mit dem Amt für Kultur und Sport, der Museumsleitung und der Denkmalpflege ein definitives Pflichtenheft auszuarbeiten.

2. Zielsetzungen

Für das weitere Vorgehen wurden von dieser Arbeitsgruppe – gestützt auf den Bericht der Planungskommission und unter Berücksichtigung der Anforderungen des neuen Museumskonzeptes – folgende Zielsetzungen festgelegt:

Die Infrastruktur des Museums soll langfristig einen zeitgemässen und attraktiven Museumsbetrieb sowie die fachgerechte Konservierung der z.T. sehr wertvollen Museumsstücke ermöglichen; die wichtigsten Massnahmen sind

- Sanierung und Erneuerung des Eingangsbereiches, des Museumsshops, der Räumlichkeiten für die fachgerechte Konservierung der Museumsgegenstände, der Büroräumlichkeiten und der Bibliothek sowie der sanitären Einrichtungen
- Einbau einer neuen Cafeteria sowie eines multifunktionalen Raumes für die Durchführung von grösseren, museumsspezifischen Anlässen
- Einbau eines Personen- und Warenliftes
- Umbau und Erneuerung der haustechnischen Anlagen (Heizung, Lüftung, Klima)
- Umbau und Erneuerung der Schwach- und Starkstromanlagen

Mit dem Umbau und der Sanierung des Alten Zeughauses soll eine moderne Museumsinfrastruktur geschaffen werden, welche auch ganz unterschiedliche Ausstellungskonzepte ermöglicht; den Bedürfnissen der Besucher und Mitarbeitenden soll dabei speziell entsprochen werden.

Besonders Rechnung tragen soll das Projekt der historischen, denkmalpflegerischen und städtebaulichen Bedeutung des Alten Zeughauses Solothurn.

3. Weiteres Vorgehen

Für die Umsetzung dieser Ziele wurden von der Arbeitsgruppe folgendes Vorgehen festgelegt:

Für die Erarbeitung der baulichen Lösung soll ein selektiver Planungswettbewerb mit folgenden provisorischen Terminen durchgeführt werden

- Erarbeitung des Wettbewerbsprogramms und Genehmigung durch den Regierungsrat bis Februar 2011
- Auswahl von vier bis acht besonders geeigneten Architekturbüros bis April 2011
- Jurierung und Zuschlagsentscheid des Regierungsrates bis Dezember 2011

Die notwendigen Zustimmungen des Regierungsrates und des Kantonsrates zur Baubotschaft sind bis ca. Mitte 2012 geplant. Die anschliessende Realisierung könnte bis ca. Ende 2013 erfolgen.